

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	11
<b>0 ZUGÄNGE</b>	
<b>1 Eine mittelalterliche Buchmalerei . . . . .</b>	<b>17</b>
(1) Der ausgesetzte Mensch . . . . .	18
(2) Jesu Praxis . . . . .	19
(3) Kirchliche Praxis . . . . .	22
(4) Die Zeitgenossen . . . . .	22
<b>2 Erfahrungen aus dem Kirchenalltag . . . . .</b>	<b>25</b>
(1) Die Praxis hat viele Ziele . . . . .	25
(2) Hauptziel und Nebenziele . . . . .	26
(3) Früher und heute . . . . .	26
(4) Heute und morgen . . . . .	28
(5) „...sollen werden“ . . . . .	29
(6) Der Veränderung nachhelfen . . . . .	31
<b>3 Wissenschaftliche Pastoraltheologie . . . . .</b>	<b>32</b>
(1) „Praxis der Kirche(n)“ . . . . .	32
(2) Primärziel und Sekundärziele . . . . .	33
(3) Situationen . . . . .	34
(4) Praxisreflexion . . . . .	36
(5) Praxisoptimierung . . . . .	37
<b>4 Was die Geschichte lehrt . . . . .</b>	<b>40</b>
(1) Pragmatischer Ansatz . . . . .	41
(2) Bibeltheologischer Ansatz . . . . .	41
(3) Ekklesiologischer Ansatz . . . . .	42
(4) Aufbrüche . . . . .	43
(5) Theoriedebatte . . . . .	43
(6) Erkenntnisse aus der Geschichte . . . . .	44

# I. TEIL: KRITERIOLOGIE

1	Ziellosigkeit und ihre Folgen . . . . .	49
	(1) Orientierungskrisen . . . . .	49
	(a) Ursachen von Orientierungskrisen . . . . .	50
	(b) Kontaktstörungen . . . . .	50
	(2) Umgang mit Orientierungskrisen . . . . .	52
	(a) Verlust der Handlungsfähigkeit . . . . .	52
	(b) Orientierungsarbeit . . . . .	53
2	Das unverrückbare Hauptziel . . . . .	54
	(1) Der vorfindbare Auftrag . . . . .	54
	(2) Das Leitwort Evangelisierung . . . . .	56
	(a) Grenzen dieses Leitwortes . . . . .	58
	(b) Schlüsselworte . . . . .	60
	(c) Funktion der Schlüsselworte . . . . .	62
	(3) Analyse kirchlicher Schlüsselworte . . . . .	64
	3.1 Frieden . . . . .	65
	(a) Suche nach dem Weltfrieden . . . . .	65
	(b) Biblisch verheißener „Schalom“ . . . . .	65
	(c) Kirchliche Friedenspraxis . . . . .	68
	3.2 Befreiung . . . . .	69
	(a) Von der Freiheit zur Befreiung . . . . .	70
	(b) Vorrang der Befreiungspraxis . . . . .	72
	(c) Befreiung konkret . . . . .	73
	3.3 Hoffnung . . . . .	78
	(a) Hoffnungslosigkeiten . . . . .	79
	(b) Kirche als Hoffnungsgemeinschaft . . . . .	81
	(c) Hoffnungsorte, nicht nur Hoffnungsworte . . . . .	82
	3.4 Leben . . . . .	82
	(a) Lebens- und Todeszeichen . . . . .	83
	(b) Leben vor dem Tod . . . . .	86
	(c) Gott, ein Liebhaber des Lebens (Weish 11,26) . . . . .	87
	(d) Kirche als Lebensort . . . . .	89
	(e) Glaube, der zum Leben befreit . . . . .	89
	3.5 Heilen . . . . .	90
	(a) Ein vergessenes Schlüsselwort . . . . .	90
	(b) Seine Wiederentdeckung . . . . .	91
	(c) Jahwe, der Arzt (Ex 15,26) . . . . .	92
	(d) Der „verwundete Arzt“ . . . . .	93
	(e) Ganzheitliches Heil . . . . .	93
	3.6 Volk Gottes . . . . .	94

	(a) Ein erneuertes Kirchenbild . . . . .	95
	(b) Gottes Verhältnis zu seinem Volk . . . . .	96
	(c) Bleibende Bedeutung . . . . .	96
	(4) Auferweckung . . . . .	97
3	Zwiespältige Nebenziele . . . . .	100
	(1) Institutionalisierung . . . . .	101
	(a) Das Ereignis Jesu . . . . .	102
	(b) Der religiöse Protest . . . . .	103
	(c) Das Ereignis der Auferweckung . . . . .	104
	(d) Kirche in der Naherwartung . . . . .	104
	(e) Eintritt in die Dauer . . . . .	105
	(f) Institutionalisierung . . . . .	106
	(g) Zwiespältigkeit des Institutionalisierungsprozesses . . . . .	109
	(2) Befriedung religiöser Erwartungen . . . . .	114
	(a) Leuterreligion . . . . .	115
	(b) Ambivalenz der Leuterreligion . . . . .	124
	(3) Religion als Beruf . . . . .	128
	(a) Leuterreligion und Hauptamtliche . . . . .	129
	(b) Grundwünsche im religiösen Beruf . . . . .	133

## II. TEIL: KAIROLOGIE

1	Einübung in kairologisches Denken . . . . .	140
	(1) Vielfalt von ungleichzeitigen Strömungen . . . . .	140
	(2) Kairologische Arbeitsweise . . . . .	144
2	Sozialwissenschaftliche Begriffsübungen . . . . .	149
	(1) Person . . . . .	150
	(2) Gesellschaft . . . . .	150
	(3) Religion . . . . .	152
	(4) Person-Gesellschaft-Religion . . . . .	156
	(5) Kairologische Arbeitsvorhaben . . . . .	157
3	„Christentümliche Gesellschaften“ . . . . .	159
	(1) Monopol an Lebenswissen . . . . .	160
	(2) Enge Verflechtung . . . . .	160
	(3) Zugewiesene Kirchlichkeit . . . . .	161
	(4) Obrigkeithliche Pastoral . . . . .	163
4	Übergang 1: Von den vorindustriellen zu den industriellen Gesellschaften . . . . .	167
	(1) Liberale Revolution: der Kampf um das Individuum . . . . .	167

(2) Soziale Revolution: die Soziale Frage . . . . .	169
(a) Geistige Revolution . . . . .	170
(b) Wirtschaftliche Revolution . . . . .	170
(c) Soziale Revolution . . . . .	171
(d) Politische Lösungsrichtungen . . . . .	172
5 Realsozialistische Gesellschaften . . . . .	178
(1) Gesellschaft: (Gegen-)Monopol an Lebenswissen . . . . .	179
(2) Religion/Kirche(n) im verordneten Atheismus . . . . .	180
(3) Christsein als Abweichung . . . . .	185
(4) Kirche im „realen Sozialismus“ . . . . .	190
(5) Anfragen an den Handlungsstil der Westkirchen . . . . .	192
6 Freiheitlich-pluralistische Gesellschaft . . . . .	196
(1) Gesellschaft: Markt an Lebenswissen . . . . .	197
(2) Der gesellschaftliche Standort von Religion/Kirche . . . . .	200
(3) Das vorherrschende Verhältnis der Bürger zu Religion und Kirche . . . . .	202
(4) Der pastorale Handlungsstil: Pastoral des Gewinnens . . . . .	211
7 Kritik am Pluralismusmodell . . . . .	220
(1) „Bürokratische Gesellschaft des gesteuerten Konsums“ . . . . .	221
(2) Unbemerktter Verlust der Religionsfreiheit . . . . .	222
(3) Bewußtseinspolitik . . . . .	224
(4) Hoffnungspraxis der Kirchen . . . . .	229
8 Übergang 2: Auf dem Weg zur nachindustriellen Gesellschaft? . . . . .	234
(1) Herausgefordert durch die Zukunft . . . . .	235
(2) Paradigmenwechsel . . . . .	239
(3) Und die Praxis der Kirche(n)? . . . . .	241

### III. TEIL: PRAXELOGIE

1 Ecclesia semper reformanda . . . . .	247
(1) Praxis(weiter)entwicklung . . . . .	247
(2) Lehre vom Übergang . . . . .	248
(3) Reformverlauf . . . . .	250
2 Der Reformprozeß . . . . .	252
(1) Auslösung von Reformen . . . . .	252
(a) Quellen der Reformbereitschaft . . . . .	252
(b) Der pastorale Grundkonflikt . . . . .	254
(c) Die reformerische Lösung . . . . .	255

(2) Widerstand gegen Reformen . . . . .	256
(a) Die antireformerische Lösung . . . . .	256
(b) Reformen und Antireformer . . . . .	258
(c) Die Defender-Rolle . . . . .	258
(d) Reformunfähigkeit . . . . .	262
(3) Reformideen ausbreiten . . . . .	264
(a) Neues Wissen . . . . .	264
(b) Wandel in den Grundhaltungen . . . . .	265
(c) Coercive power . . . . .	266
(4) Reformsujet . . . . .	268
(a) Betroffene und Verantwortliche . . . . .	269
(b) Berufene und Unberufene . . . . .	273
(c) Amt und Reform . . . . .	277
1. Visionen verbreiten . . . . .	277
2. Anwälte der Tradition . . . . .	278
3. Amtsverweigerung . . . . .	280
4. Rekrutierung der Amtsträger . . . . .	281
(d) Reformbegleiter . . . . .	283
(5) Learnings . . . . .	285
(6) Erfahrungsregeln . . . . .	287
3 Christenmut lernen . . . . .	288

ZUSAMMENFASSENDE THESEN ZUR FUNDAMENTALPASTORAL . . . . .	292
--	-----

ANHANG: KIRCHE AUF DEM WEG IN GESELLSCHAFTLICHE FREIHEIT . . . . .	307
---	-----

1 Was wurde wirklich gewonnen? . . . . .	307
(1) Der unausrottbare Freiheitswunsch . . . . .	307
(2) Freiheitsgrade . . . . .	309
(3) Freiheitsbehinderungen . . . . .	310
2 Die Aufgaben der Kirche im Kontext gewonnener Freiheit . . . . .	315
(1) Das ererbte Mißtrauen der Kirche in die Freiheit . . . . .	316
(2) Freiheitsförderung durch die kirchliche Praxis . . . . .	317
3 Verantwortung der Kirche für die Politik im Kontext der Freiheit . . . . .	322

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	325
--------------------------------	-----